

und verleiht ihm ein Wappen, das sinnfällig del Cano als den Vollbringer der unsterblichen Tat bezeichnet. Zwei gekreuzte Zimtstäbe mit Muskatnüssen und Gewürznelken füllen das innere Schild, und ein Helm überhöht es, der die Erdkugel trägt mit der stolzen Rundschrift „Primus circumdedisti me“, „Als erster hast du mich umfahren“. Und noch toller wird die Ungerechtigkeit durch die Belohnung jenes Estevão Gomez, der in der Magellanstraße desertiert war und in Sevilla vor Gericht erzählt hatte, man habe gar keine Durchfahrt gefunden, nur eine offene Bucht. Gerade er, Estevão Gomez, der Magellans Entdeckung so frech abgeleugnet hatte, erhält den Adelstitel für das Verdienst, „als Führer und oberster Pilot die Durchfahrt gefunden zu haben“. Aller Ruhm, alle Leistung Magellans wird boshafterweise gerade jenen zugerechnet, die am erbittertsten während der Reise sein Lebenswerk zu hemmen gesucht hatten.

Pigafetta schweigt und denkt sich sein Teil. Zum erstenmal ahnt der bisher rührend gläubige, dieser wunderbar treue junge Mensch etwas von der ewigen Ungerechtigkeit, die unsere Welt erfüllt. Leise wendet er sich ab. „Me ne partii de lì al meglio potei“ — „ich machte mich so rasch als möglich davon“. Mögen die Schranzen am Hofe von Magellan schweigen, mögen Unberufene sich vordrängen, die ihm gebührende Ehrung zu empfangen — er weiß, wessen Idee, wessen Werk, wessen Verdienst diese unsterbliche Tat gewesen. Hier bei Hof kann er nicht sprechen, aber um der Ge-